



## Liebe Sether Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die FWS hat sich auf die Fahne geschrieben Sie in die Entscheidungsprozesse mit einzubinden. Wie von Arno Nolte, auf der Einwohnerversammlung vorgeschlagen, findet nun eine Umfrage der Gemeinde zu dem Thema Breitbandversorgung Seth statt. Wir möchten Sie mit ein paar zusätzlichen Informationen, über das was Sie da eigentlich abstimmen sollen, ausstatten. In der Befragung des Bürgermeisters ist genannt, dass „bei einer Versorgung mit Glasfasertechnik...die Finanzierung über den Wege-Zweckverband erfolgt und den defizitären Haushalt der Gemeinde nicht weiter belastet“ Das ist solange korrekt, bis die Quote unter 60% fällt! Das Risiko für die Gemeinde kann bis zu 120.000,00 EUR jährlich betragen!

**Damit sich jede(r) seine eigene Meinung bilden kann, haben wir die wichtigsten Fakten übersichtlich und leicht verständlich zusammengetragen.**

### 1. Kurzdarstellung der unterschiedlichen Varianten:

WZV/Glasfasertechnik	Ausbau auf DSL/VDSL Technik
<p>Der Wegezweckverband wird vom seinen Mitgliedsgemeinden beauftragt, ein Leerrohrsystem mit Glasfaserverkabelung inklusive Hausanschluss (passiver Teil) zu verlegen. Der WZV sucht europaweit einen Internetprovider für die Versorgung.</p> <p>Der Internetprovider baut den aktiven Teil des Anschlusses - Verteilerkästen, Anschluss an bestehendes Netz, usw. Dieser hat dann für die folgenden drei Jahre nach Beginn eine Monopolstellung, andere Internetprovider sind in den ersten drei Jahren nicht zugelassen.</p> <p>Der Ausbau des Leitungsnetzes erfolgt erst, wenn 60% der Haushalte der Gemeinde mit dem Internetprovider einen Vertrag geschlossen haben. Keine Erschließung bevor 60% erreicht werden!</p> <p>Der Internetprovider zahlt je Endkundenvertrag EUR 20,00 an den WZV und stellt uns Endkunden je nach Wahl (Telefon, Breitband, TV) einen noch nicht bekannten, monatlichen Betrag in Rechnung. Dazu kann je nach Internetprovider auch noch eine einmalige Anschlussgebühr, sowie eventuelle Kosten für einen Router kommen.</p> <p><b>Ansprechpartner für uns Kunden ist nur der Internetprovider!</b></p>	<p>Die Hauptleitung nach Seth, sowie alle Verbindungen zu den Verteilerkästen innerhalb von Seth werden durch Glasfaserkabel ersetzt. Die Technik in den vorhandenen Verteilerkästen auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Die „letzte Meile“ vom Verteilerkasten bis in Ihr Haus bleibt vorerst unverändert.</p> <p>Das bestehende Netz ist ein offenes Netz. Das bedeutet jeder Endkunde kann sich seinen Internetprovider aussuchen, also auch da bleiben wo er jetzt schon ist!</p>

### 2. Kosten & Risikovergleich der unterschiedlichen Varianten:

WZV/Glasfasertechnik	Ausbau auf DSL/VDSL Technik
<p>Der WZV hat kein Risiko, bei nicht Erreichung der Anschlussquote von 60% wird es keinen Ausbau geben! Aufgrund der Monopolstellung des Internetproviders, sind somit die Einnahmen der ersten drei Jahre sicher.</p> <p>In den drei Jahren, muss er seine Investitionskosten für den aktiven Teil der Erschließung erwirtschaften. Die monatlichen Kosten sollen zwischen 50,00 und 70,00 Euro (Telefon, Breitband, TV) betragen. Für die Gemeinde kann das Risiko nach Ablauf der drei Jahre auch noch nicht genau beziffert werden. Wenn jeder dritte Endverbraucher abspringen würde, entstehen der Gemeinde Kosten in Höhe von zirka 40.000 Euro pro Jahr. Danach werden eventuelle Fehlbeträge oder Mehreinnahmen (falls die Quote über 60% steigt) mit der Gemeinde verrechnet.</p> <p>Das Risiko der WZV Variante liegt voll bei der Gemeinde - also den Bürgern!</p>	<p>Die Gemeinde Seth muss aufgrund der Wirtschaftlichkeitslücke einmalig bis zu EUR 200.000,00 zahlen. Sobald das erfolgt ist, kann der Ausbau erfolgen. Diese Kosten sind im 2012 Haushalt bereits eingestellt.</p> <p>Der Provider trägt alleine das unternehmerische Risiko.</p>

### 3. Die technischen Unterschiede:

WZV/Glasfasertechnik	Ausbau auf DSL/VDSL Technik
Das reine Glasfasernetz soll theoretisch bis 1000 Mbit übertragen können, sofern der aktive Teil (Router, Netzwerkkarten und Hausverkabelung) darauf ausgelegt sind. Nur neuere PCs haben sogenannte Gigabit-Netzwerkkarten. Fast alle durch Internetprovider gestellten Router haben nur 100 Mbit. Da der Internetprovider noch nicht bekannt ist, können wir aktuell hier nur auf die Vermutungen des WZV verweisen, dass es 50 bis 100 Mbit Abschlüsse geben soll. Ruloh, Hitzberg und Hullen würden im ersten Bauabschnitt nicht mit erschlossen werden.	Das VDSL2 Netz (Glasfaser + Kupfernetz) stellt momentan bis zu 50 Mbit je Anschluss zur Verfügung. Wenn in Zukunft höhere Übertragungsraten notwendig werden, muss eventuell „die letzte Meile“ Kupfer durch Glasfaser getauscht werden. Neue Hausanschlüsse sollte eventuell gleich entsprechend mit Glasfaser verlegt werden. Ein VDSL2 Ausbau bietet Übertragungsraten von bis zu 200 Mbit. Es ist richtig, daß weiter entfernte Teilnehmer bei der Kupferleitung Leistungseinbrüche haben könnten. Die Bereiche Ruloh, Hitzberg und Hullen könnten noch mit bis zu 16 Mbit versorgt werden.

**LTE:** Der Vollständigkeit halber, da LTE immer wieder als Alternative zum kabelgebundenen Breitband angepriesen wird. Der Mast, der Seth abdeckt hat unbestätigten Quellen zu Folge eine Kapazität von 50 Mbit - GEMEINSAM FÜR ALLE! Es soll ja schon 100 Verträge geben - das bedeutet, dass zum aktuellen Zeitpunkt jeder Anschluss eine mathematische berechnete Übertragungsrate von 0,5 Mbit hat. Je mehr es werden, umso weniger bleibt jedem einzelnen übrig. Mal ganz abgesehen von den Themen Bandbreiten/Volumenbegrenzung, zum Thema LTE/UMTS gibt es im Forum genügend Information.

### 4. Allgemeine Anmerkungen:

Wozu nutzen wir das Netz und welche Kapazitäten sind erforderlich? Für folgende Nutzungsmöglichkeiten benötigen Sie:

Surfen - abhängig vom Inhalt der Seite	0,200 bis 0,500 MBit
Skype / Internettelefonie ohne Bildübertragung	0,100 MBit
Skype / Internettelefonie mit Bildübertragung	0,512 MBit
Musik / Internetradio - je nach Qualität	0,064 MBit (Radioqualität) bis 0,192 (CD Qualität)
YouTube / Web-TV - je nach Qualität	0,500 bis ca. 2Mbit (HD Qualität)
IPTV in HD Qualität	8 - 16 MBit

Quelle: [www.teltarif.de/bandbreiten-bedarf](http://www.teltarif.de/bandbreiten-bedarf), [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de), [www.telekom.de](http://www.telekom.de)

**Bitte überlegen Sie, wozu Sie den Breitbandanschluss nutzen! Beide Varianten können entgegen der Aussage auf der Hauswurfsendung Ihren kompletten Bedarf abdecken - inklusive Internet Fernsehen!**

### 5. Zusammenfassung:

WZV/Glasfasertechnik	Ausbau auf DSL/VDSL Technik
<p><b>positiv:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technik zukunftssicher</li> <li>• Quote größer 60% könnte Einnahmen für die Gemeinde bedeuten</li> </ul> <p><b>negativ:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baubeginn nicht vor 2014/2015 da die Gemeinden Nahe und Itzstedt vorrangig versorgt würden</li> <li>• keine Ausbaugarantie durch den WZV</li> <li>• nicht planbar für uns Bürger</li> <li>• hohe Grundgebühr</li> <li>• Ausfallrisiko für die Gemeinde</li> <li>• Ruloh, Hitzberg und Hullen würden im ersten Bauabschnitt nicht mit erschlossen werden</li> </ul>	<p><b>positiv:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technik zukunftssicher</li> <li>• „kurzfristig“ verfügbar vor 2014</li> <li>• freie Vertrags- und Providerwahl, ab dem ersten Tag</li> <li>• zusätzliche Internetdienste</li> <li>• die Kosten der gängigen Provider sind bekannt</li> </ul> <p><b>negativ:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde muss bis zu 200.000,00 EUR zuzahlen</li> <li>• langfristig eventuell Erneuerung der bestehenden, alten Hausanschlüsse</li> </ul>

**Ziel der Umfrage ist es ein repräsentatives Ergebnis zu erhalten, dass die Grundlage für die Entscheidung Ihrer Gemeindevertreter darstellen soll!**

**Sollten Sie keinen Fragebogen erhalten haben, wenden Sie sich bitte an den Bürgermeister von Seth.**

**Beteiligen Sie sich auch an den Diskussionen im Internet unter [www.forum.fws-seth.de](http://www.forum.fws-seth.de)**

**[Wir rufen jede Sether Bürgerin und jeden Sether Bürger auf, an der Bürgerbefragung teilzunehmen!](#)**